

N i e d e r s c h r i f t

**der 51. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses f.
Planungs- u. Umweltangelegenheiten (Planungsausschuss) am
13.01.2004**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal
Zeit: 16:30 Uhr bis 22:00 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Dieter Lehmann	CDU	
Herr Dr. Gerhard Hesse	CDU	
Herr Ingo Kautz	CDU	
Herr Frank-Uwe Heft	PDS	
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	PDS	ab 17 Uhr
Herr Klaus Müller	PDS	
Herr Tilo Biesecke	SPD	
Frau Barbara Scheller	SPD	
Frau Prof. Dorothea Vent	HAL	ab 17 Uhr
Herr Eike Blumenthal	SKE	
Herr Christian Feigl	SKE	
Herr Peter Kummer	SKE	
Frau Renate Pehl	SKE	
Herr Heinz-Günter Ploß	SKE	
Herr Dr. Carl-Ernst Rürup	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Herr Bernd Stemme	UBF
Herr Friedemann Scholze	FDP

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Vorlagen
 - 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004, Haushaltskonsolidierung
Vorlagen-Nr.: III/2003/03754
 - 4.2. Baubeschluss - Umgestaltung Marktplatz
Vorlage: III/2003/03855
 - 4.3. Satzung der Stadt Halle über die Herstellung notwendiger Stellplätze für Kraftfahrzeuge, über die Erhebung von Ablösebeträgen für notwendige Stellplätze und über die Untersagung der Herstellung von Stellplätzen
Vorlage: III/2003/03684
 - 4.4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 14 "Sonderbaufläche Freizeiteinrichtung am Holzplatz"
Vorlage: III/2003/03801
 - 4.5. Erhaltungssatzung Nr. 55 Gartenstadt Gesundbrunnen
Vorlage: III/2003/03749
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Anfragen von Stadträten
7. Anregungen
8. Mitteilungen
 - 8.1. Mitteilung und Diskussion zu den Parkplätzen Neue Messe
Vorlage bitte mitbringen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Wortprotokoll:

Herr Lehmann eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Wortprotokoll:

Herr Heft beantragte das Rederecht für Herrn Pietsch als Vertreter der HAVAG. Es gab keinen Widerspruch.

Folgende Unterlagen wurden zu Beginn der Sitzung verteilt:

- Änderungen zum Marktplatz (Deckblatt und Text)
- zum Haushalt 2004
 - Übersicht Unterhaltung Straßenbeleuchtung Ausgaben 2003, Plan 2004
 - Änderungen Verw.HH 2004 Straßenbeleuchtung
 - Änderungen Verw.HH 2004 Personalkosten FB 67 und Kriegsgräber

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

einstimmig zugestimmt

zu 4 Vorlagen

zu 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004, Haushaltskonsolidierung Vorlagen-Nr.: III/2003/03754

Wortprotokoll:

Haushaltssatzung 2004

Herr Heft stellte folgende Fragen:

1. Umfang und Standard der Bauleistungen – Erschließung Gewerbepark Ammendorf
2. Umfang und Standard der Bauleistungen – 3. und 4. Bauabschnitt HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE OST

Frau Ströhl beantwortete die Fragen:

Zu 1. Die Entwurfsplanung wird gerade fertig gestellt, Maßnahmebeginn noch im 1. Quartal 2004.

Herr Heft fragte nach der Grundlage für den Umfang des Knotenausbaus an der Merseburger Straße, worauf die Verkehrsprognosen beruhen würden und bat diese Unterlagen zum Vergabeausschuss am 16.01.2004 zur Verfügung zu stellen.

Zu 2. Das Bauwerk 5 (Beteiligung der Stadt gemäß Kreuzungsvereinbarung zur Ausbaustrecke Halle-Leipzig) wird z.Zt. realisiert. Die Planung zum Abschnitt Kanenaer Weg befindet sich in der Endphase und soll in 2004 realisiert werden. Der Abschnitt bis zur Delitzscher Str. wird in 2005 realisiert.

Herr Heft bat darum, die Planungsunterlagen für den Ausbau des 3. BA zum Vergabeausschuss am 16.01.2004 vorzulegen.

Frau Riedel erläuterte die verteilten Unterlagen zur Änderung der HH-Ansätze bezüglich der Personalkosten im FB 67, der Kosten der Kriegsgräber FB 67 und der Straßenbeleuchtung im FB 66.

Frau Dr. Merk gab Erläuterungen zur Änderungsvorlage des FB 61.

1. Veränderungen zum HH-planentwurf 2004 „Stadtumbau Abriss2“
Es wurden mehr Fördermittel bewilligt und untersetzt.
2. Veränderungen zum HH-planentwurf 2004 „Stadtumbau Aufwertung“
innerhalb des Programmes wurden Mittel neu zugeordnet. Die südliche Innenstadt erhielt mehr, die nördliche Innenstadt weniger und Halle-Neustadt keine Mittel zugewiesen. Es erfolgte keine Erhöhung der Eigenmittel durch die Umschichtungen.
3. Veränderungen zum HH-planentwurf 2004 (Einzelmaßnahmen)
Zeitverzögerungen in 2003 ergaben Verschiebungen. Es sind keine neuen Maßnahmen hinzugekommen.

Folgende Fragen wurden beantwortet:

- zur Maßnahme FSV 67

Herr Biesecke fragte, ob es in Anbetracht der HH-Situation ratsam sei, so viel Geld an einen Verein zu geben und anderen Vereinen nur geringe Summen zur Verfügung zu stellen.

Da der betreffende HH-Unterabschnitt nicht in der Bewirtschaftung des GB II liegt, konnte die Frage nicht endgültig beantwortet werden, es erfolgt eine schriftliche Beantwortung bis zum Finanzausschuss.

- Feuerwache Halle-Neustadt

Herr Heft fragte nach dem Sinn der Sanierung der Feuerwache Neustadt, wenn die Nutzung nicht geklärt sei.

Diese Frage soll im Vergabeausschuss geklärt werden, da das ZGM hier zuständig ist.

- Ernst-Kamieth-Straße

Herr Heft fragte, ob hier das Bahngelände gemeint sei, das sich nicht im Eigentum der Stadt befindet.

Dies wurde von der Verwaltung bestätigt.

Haushaltskonsolidierung

- Seite 147 ff

Herr Heft wollte wissen, woher die Differenz der Kürzung der Zuwendungen an die HAVAG zwischen Ratsbeschluss (10,6 Mio€) und HH-Vorlage (11,7 Mio€) komme und ob dies mit der HAVAG abgestimmt sei.

Diese Frage wird bis zum Finanzausschuss beantwortet.

Die Abstimmung der Vorlage erfolgte unter Berücksichtigung der eingebrachten Änderungen zu den einzelnen HH-stellen und der offenen Fragen.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen

2 Enthaltungen

zu 4.2 Baubeschluss - Umgestaltung Marktplatz Vorlage: III/2003/03855

Wortprotokoll:

Frau Dr. Merk gab einen Überblick zum Stand der Planungen und erläuterte den Inhalt des Baubeschlusses. Sie wies darauf hin, dass die Details Fuge und Loge nicht Gegenstand dieses Baubeschlusses sind, sondern in einer gesonderten Vorlage dargestellt werden. Es folgte eine umfangreiche Diskussion über die Gestaltung der Straßenbahnhaltestelle Nord-Süd-Richtung.

Die Verwaltung schlägt eine behindertengerechte Haltestelle mit einer max. Länge von 25 m vor, um eine optimale barrierefreie Querung des Platzes zu ermöglichen. Die Möglichkeit einer mobilen Ausstiegshilfe (Rampe) für Behinderte wurde vorgeschlagen.

Herr Pietsch als Vertreter der HAVAG erläuterte ausführlich den Standpunkt der HAVAG und die Unterschiede zur Verwaltung. Die HAVAG strebt eine Bahnsteiglänge von 40 m an, um das behindertengerechte Umsteigen auch im Sammelbetrieb zu gewährleisten.

Unterschiedliche Meinungen gab es zur Auslegung des neuen Behindertengleichstellungsgesetzes und der Interessenabwägung zwischen den unterschiedlichen Gruppen der Marktnutzer.

Unterschiede gab es auch in der Meinung über die Stellungnahme der Behindertenverbände.

Die Verwaltung geht von einem Einverständnis der Behindertenverbände aus, die HAVAG von einer Forderung der Behindertenverbände auf 48 m Bahnsteiglänge.

Von Seiten der Verwaltung wurde darauf aufmerksam gemacht, dass es verschiedene Gruppen von Behinderten gibt, für die der Bahnsteig eine Barriere darstellt.

Die Verschiebung des Bahnsteiges in nördliche Richtung wurde angesprochen und um Überprüfung durch die HAVAG in Hinblick auf eine Alternative für den Sammelanschluss gebeten.

Zur Findung eines Kompromisses wurden folgende Anträge gestellt und abgestimmt.

Frau Prof. Vent

Die Bahnsteige sind so zu gestalten, dass zwei Türen der Wagenzüge barrierefrei zu erreichen sind.

Abstimmung:

3 Ja-Stimmen

5 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

mehrheitlich abgelehnt

Herr Müller

1. Die Bahnsteige sind auf eine Länge von mindestens 33 m zu erhöhen.

Abstimmung:

3 Ja-Stimmen

4 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

mehrheitlich abgelehnt

2. Die Variante B ist aus der Vorlage zu streichen.

Abstimmung:

3 Ja-Stimmen

4 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

mehrheitlich abgelehnt

Herr Dr. Köck

Der Beschlusspunkt 3 ist durch das Wort „gesetzeskonform“ vor „behindertengerecht“ zu ergänzen.

Abstimmung:

5 Ja-Stimmen

3 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

mehrheitlich zugestimmt

Die Verwaltung erhielt den Auftrag, noch vor dem Stadtrat eine Beratung mit den

Behindertenverbänden durchzuführen und die Auslegung des

Behindertengleichstellungsgesetzes zu prüfen.

Im weiteren Verlauf wurde die allgemeine Gestaltung des Marktplatzes zu folgenden Details diskutiert.

Anbindung der Seitenstraßen

Frau Prof. Vent und Herr Feigl sprachen sich für eine einheitliche Gestaltung der Pflasterung der Seitenstraßen aus.

Es wurde über die Anordnung des Kleinpflasters in den Randbereichen, insbesondere den Sonderflächen vor dem Ratshof, der Marienkirche und dem Stadthaus diskutiert. In der Diskussion der Ausführungsplanung sollen diese Punkte noch einmal betrachtet werden.

Funktionen

Herr Biesecke fragte nach einer einheitlichen Gestaltung der Marktstände.

Herr Doege stellte eine gesonderte Vorlage dazu zu gegebener Zeit in Aussicht.

Herr Lehmann fragte nach der Einbeziehung der Händler.

Herr Doege stellte die Einbeziehung des Händlerbeirates, der Citygemeinschaft und der Wirtschaftsförderung dar.

Verkehrslösungen

Die An- und Abfahrt der Händler wird verstärkt über die Talamtstraße erfolgen.

Das Verkehrskonzept ist in Arbeit.

Oberbau

Das Bodengutachten liegt noch nicht vor.

- Entwässerung

Mehrere Stadträte erkundigten sich nach der Dimensionierung der Entwässerungslinien und der Abwasserbeseitigung.

Die Entwässerung wird entsprechend der Berechnungen problemlos sein. Das Abwassersystem ist ein Mischsystem, auf dem Wochenmarkt wird ein Fettabscheider eingesetzt.

- historischer Untergrund

Herr Feigl erkundigte sich nach der Tiefe der Bautätigkeit.

Sie wird ca. 70 cm betragen, bei punktuellen Einzelfundamenten für die Straßenbahn auch tiefer.

Gestalterische Elemente

Für die Marktloge wird es eine gesonderte Vorlage geben.

Frau Prof. Vent bat, darauf hinzuwirken, dass die Marktloge als temporärer Bau auch als solcher in seiner Gestaltung zu erkennen ist und evtl. ein Wettbewerb ausgelobt wird.

Frau Dr. Merk versicherte, dass die Planung dem Gestaltungsbeirat vorgestellt werden wird.

Herr Dr. Köck machte den Vorschlag, die Stadtinformation im Gebäude ehem. „Samenkrug“ unterzubringen, da dieses immer noch leer steht.

- grüne Elemente

Frau Pehl ließ sich die Anordnung der Gastronomie vor dem neuen Kaufhofgebäude erläutern.

- Altes Rathaus

Herr Ploß machte den Vorschlag, den Verlauf der Fundamente des alten Rathauses sichtbar zu gestalten.

Herr Rehwaldt erläuterte, dass dies in vielen Städten so gestaltet wurde und dass in Halle vorgesehen ist, den historischen Bezug durch Gestaltung einer in den Boden eingelassenen Platte als besonderes Element darzustellen wird.

- Händeldenkmal

Herr Lehmann gab die Anregung, die Stufen des Denkmals mittels Zaun zu schützen.

Herr Feigl wandte sich dagegen, da das Händeldenkmal als Treffpunkt und Sitzmöbel fungiert.

Bauablauf

Herr Heft wollte wissen, ob es abgestimmt sei, dass der Eröffnungstermin für den neuen Kaufhof mit dem Baubeginn der Straßenbahn zusammenfällt.

Dies wurde bestätigt.

Finanzierung

Herr Lehmann wollte wissen, ob die Finanzierung gesichert sei.

Frau Dr. Merk bestätigte dies.

Herr Heft erkundigte sich nach Bewilligungsbescheiden für den Straßenbahnbau.

Herr Pietsch gab die Auskunft, dass diese noch nicht beantragt seien, er aber optimistisch ist, dass die Mittel bei Förderfähigkeit 2004 noch fließen.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlusspunkte wurden einzeln abgestimmt.

Pkt. 1	8 Ja-Stimmen
	1 Enthaltung
Pkt. 2	8 Ja-Stimmen
	1 Enthaltung
Pkt. 3 mit Änderung	6 Ja-Stimmen
	2 Nein-Stimmen
	1 Enthaltung

Beschluss:

1. Der Stadtrat bestätigt die in der Begründung dargestellte und erläuterte Entwurfsplanung und die Umsetzung der Maßnahme in den Haushaltsjahren 2004 bis 2006.
2. Die Maßnahme ist so zu planen und durchzuführen, dass sie weitestgehend bis zum Beginn der Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum abgeschlossen ist, um die Feierlichkeiten nicht zu behindern.
- 3) Der Stadtrat beschließt die Straßenbahnhaltestellen als Einzelhaltestellen *gesetzeskonform* behindertengerecht bei Erhalt einer möglichst optimalen barrierefreien Querungsmöglichkeit zwischen der Ost- und Westseite des Marktplatzes auszubauen.

zu 4.3 **Satzung der Stadt Halle über die Herstellung notwendiger Stellplätze für Kraftfahrzeuge, über die Erhebung von Ablösebeträgen für notwendige Stellplätze und über die Untersagung der Herstellung von Stellplätzen**
Vorlage: III/2003/03684

Wortprotokoll:

Herr Heft fragte, ob die Neufassung der Stellplatzsatzung auf Grund der geänderten Landesbauordnung geschehe.

Herr Dr. Hannuschka erläuterte die Notwendigkeit gemäß Investitionserleichterungsgesetz.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Änderung und die Offenlage der Stellplatzsatzung.
2. Der Stadtrat billigt den vorliegenden Entwurf der Stellplatzsatzung und den Entwurf der Begründung.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die öffentliche Auslegung durchzuführen und zuvor öffentlich bekannt zu machen.

zu 4.4 **Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 14 "Sonderbaufläche Freizeiteinrichtung am Holzplatz"**
Vorlage: III/2003/03801

Wortprotokoll:

Die Pläne für die FNP-Änderung fehlten an der Vorlage. Die Verwaltung sicherte für den Stadtrat eine vollständige Vorlage zu.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes der FNP-Änderung vorgebrachten Anregungen von Bürgern sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden wurden geprüft. Den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung wird zugestimmt.
2. Der Stadtrat beschließt die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 14 „Sonderbaufläche Freizeiteinrichtung am Holzplatz“. Der Darstellungsänderung Grünfläche in Sonderbaufläche wird zugestimmt, der Erläuterungsbericht gebilligt.

**zu 4.5 Erhaltungssatzung Nr. 55 Gartenstadt Gesundbrunnen
Vorlage: III/2003/03749**

Wortprotokoll:

Herr Dr. Hesse fragte, ob die Pestalozzistraße/ Paul-Suhr-Straße Bestandteil einer Erhaltungssatzung seien.

Die Verwaltung sagte eine Überprüfung zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Erhaltungssatzung Nr. 55 zur Erhaltung des Gebietes der Gartenstadt Gesundbrunnen nach § 172 Abs. 1 Satz 1 BauGB.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 6 Anfragen von Stadträten

Wortprotokoll:

Die Anfrage von Dr. Hesse aus dem PUA 09.12.2003 zum Gelände Fliederwegkaserne wurde schriftlich beantwortet und mit den Unterlagen verteilt.

zu 7 Anregungen

zu 8 Mitteilungen

**zu 8.1 Mitteilung und Diskussion zu den Parkplätzen Neue Messe
Vorlage bitte mitbringen**

Wortprotokoll:

Herr Lehmann verteilte eine Mitteilungsvorlage der Messe GmbH, erläuterte die Notwendigkeit dieser Mitteilung und bat um die Zustimmung des Ausschusses zum Rederecht für Herrn Zwerenz.

Herr Heft bat darum, die Diskussion nicht ausufern zu lassen.

Herr Zwerenz erläuterte die Parkplatzsituation der Neuen Messe.

Herr Lehmann bat, die Mitteilung zur Kenntnis zu nehmen, in den Fraktionen zu diskutieren, um im Stadtrat eventuell Änderungen der Beschlusslage herbeizuführen.

Herr Heinz sagte zu, die Kostenschätzungen auf Seite 4 im Anhang der Vorlage zu überprüfen.

Die Verwaltung wurde gebeten, den Fraktionen eine Stellungnahme zur Vorlage so schnell wie möglich zukommen zu lassen.

Herr Dr. Köck machte den Vorschlag, Synergien mit anderen umliegenden Unternehmen so z.B. auch in Hinblick auf das neue Sport- und Freizeitzentrum herzustellen.

Herr Doege bat um die Erläuterung des Konzeptes zur Gründung einer GmbH zur Projektdurchführung (Anhang der Vorlage) und einer „eigenständigen HalleParking GmbH“ (Seite 4 der Vorlage).

Herr Zwerez erläuterte das Projekt aus finanzieller Sicht.

Herr Lehmann machte den Vorschlag, den Wirtschaftsausschuss in die Problematik einzubeziehen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Schmiedehaus
Protokollführerin

Dr. Merk
FB-Leiterin

gez.

Lehmann
Vorsitzender